Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Amtes
STRALENDORF
mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow
Nr. 12/5. Jahrgang • 7. Dezember 2001

Fernseh- und SAT-Reparatur + Verkauf
TELE PROFI
Großer Dreesch • Schwerin
Am Berliner Platz
03 85 / 3 92 50 81

Vorweihnacht

Die Weihnacht, sie naht jetzt heran,
und manche Frau und mancher Mann,
die fragen sich, überlegen nun,
was sie jetzt müssen endlich tun.
Da sind Geschenke einzuplanen,
das Geld ist knapp, um viel zu zahlen.

Doch gibt es auch noch solche Sachen,
die wenig kosten und Freude machen.
Und steckt man Fleiß und Liebe rein,
wird das Geschenk willkommen sein.

Hildegard Rinke

Anzeige

EDEKA
Unseren Kunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2002!
aktiv Markt Lüdke
Ahornstr. 25 • 19075 Pampow • Tel.: 03865/78 76 33 • www.edeka.de/nord

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/Einwahl	**03869/76000**	amt@stralendorf.de
Fax	**03869/760060**	
Leitender Verwaltungsbeamter		
Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@stralendorf.de
Koordinierungsstelle		
Frau Jorzik	760018	jorzik@stralendorf.de
Herr Mende	760059	mende@stralendorf.de
Hauptamt/Ordnungsamt		
Leiterin, Frau Facklam	760050	facklam@stralendorf.de
SB Ordnungsamt		
Frau Schröder	760021	schroeder@stralendorf.de
Einwohnermeldeamt		
Frau Spitzer	760024	spitzer@stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@stralendorf.de
Standesamt		
Frau Möller	760026	moeller@stralendorf.de
SB Personalwesen		
Frau Lähning	760017	laehning@stralendorf.de
SB – HÜL		
Frau Stredak	760028	stredak@stralendorf.de
Kämmerei		
Kämmerer,		
Herr Borgwardt	760012	borgwardt@stralendorf.de
Steuern/Abgaben,		
Frau Ullrich	760016	ullrich@stralendorf.de
SB Liegenschaften,		
Frau Dahl	760031	dahl@stralendorf.de
Frau Kretschmer	760035	kretschmer@stralendorf.de
SB Wasser- und Bodenverbände & EDV-Organisation		
Herr Schumann	760044	schumann@stralendorf.de
Amtskasse		
Kassenleiterin		
Frau Zerrenner	760014	zerrenner@stralendorf.de
SB Vollstreckung		
Frau **Aglaster**	760035	aglaster@stralendorf.de
SB Kasse Frau Schröder	760015	e.schroeder@stralendorf.de
SB Kasse Herr Kanter	760013	kanter@stralendorf.de
Jugend.- u. Sozialamt		
Leiterin, Frau Ferner	760020	ferner@stralendorf.de
Sozialamt		
Frau Jomrich	760022	jomrich@stralendorf.de
Wohngeldstelle		
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@stralendorf.de
SB Kindertagesstätten		
Frau Barsch	760027	barsch@stralendorf.de
Bauamt		
Leiter, Herr Dr. Ziesche	760030	ziesche@stralendorf.de
SB Hochbau,		
Frau Thede	760032	thede@stralendorf.de
SB Tiefbau,		
Herr Möller-Titel	760033	moeller-titel@stralendorf.de

Sprechstunden:
Dienstag: 14.00 – 19.30 Uhr,
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Mitteilung über Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtsbereiches Stralendorf

Gemeinde Dümmer
Bürgermeister: Herr Manfred Richter
mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 03869 / 2 09

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172 / 31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385 / 6 66 59 87

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Straße 13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeisterin: Frau Almut Gensel
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 72 22

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Herbert John
dienstags von 15.00 – 18.00 Uhr
donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
Tel.:03869 / 7 07 23

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr
im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung.
Tel.: 03869 / 72 91

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter 0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Alfred Nestler
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 75 64

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt: Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf
Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Print House Imsi (Masterclips)

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueth@t-online.de
Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

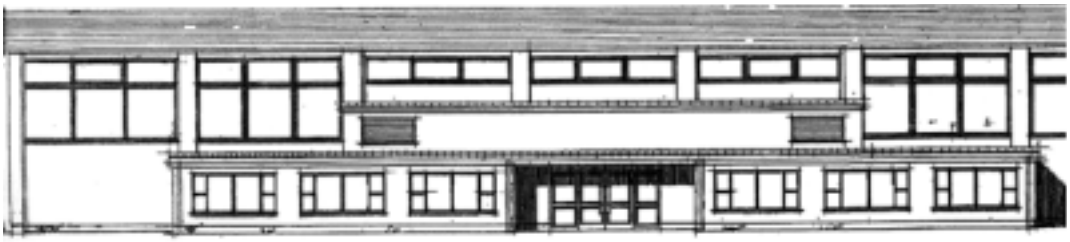
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 4.100 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 1
vom 1. Januar 2001.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Fördermittel für Amtssporthalle



Bereits im Bau: Die Amtssporthalle in Stralendorf

Während des abendlichen Diskussionsforums am 09. November im Amt Stralendorf, übergab Innenminister Gottfried Timm dem Amtsvorsteher Michael Vollmerich einen Fördermittelbescheid für das umfangreiche Bauvorhaben.

Dieses Darlehen über 2,8 Mio. DM stammt aus dem Kommunalen Aufbaufonds und geht vollständig in den Sporthallenneubau ein.
Maßgeblich beteiligt an der Realisierung des Sporthallenneubaus ist auch Frau Dr. Margret Seemann, die vor allem durch ihre ideelle Unterstützung für ein rasches Vorantreiben der Planungen bis hin zur Umsetzung sorgte.
Auch weitere Spenden für die Ausstattung der Amtssporthalle sind erwünscht.

Machen Sie mit! Spenden Sie für die Amtssporthalle!

Spendenkonten:

Amt Stralendorf
Raiffeisenbank Plate
BLZ: 230 641 07
Kto.: 200 300

VR-Bank Schwerin
BLZ: 140 914 64
Kto.: 810 100

Sparkasse Ludwigslust
BLZ: 140 520 00
Kto.: 166 0000 951

Eltern und Schüler kämpfen um den Erhalt des Schulstandortes Wittenförden

Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Ludwigslust muss sich an Zielvorgaben der Landesregierung orientieren. Das Ergebnis hiervon führt zur großen Gefahr von Schulschließungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Auch die Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" in Wittenförden könnte davon betroffen sein.

Die Zwangsschließung dieser Schule wollen Eltern und Schüler aus Wittenförden und Grambow unter gar keinen Umständen hinnehmen. Deshalb kämpft die Eltern- und Schülerinitiative zum Erhalt der Schule in Wittenförden.

Beabsichtigt sind groß angelegte Unterschriftensammlungen und Schreiben an Bildungsminister Prof. Kauffold, an Landrat Christiansen, an die Landtagsfraktionen von
SPD, CDU und PDS sowie an die Fraktionen des Ludwigsluster Kreistages.

Damit sollen die Entscheidungsträger in Land und Kreis zum Nachdenken gebracht und auf den erheblichen Widerstand gegen die Schließung der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" vorbereitet werden.

Sollte es zu einer Schließung unserer Schule tatsächlich kommen, dann werden die Eltern und Schüler aus Wittenförden und Grambow für den Erhalt der "Dr. Otto Steinfatt- Schule" kämpfen, erklärte die Eltern-und Schülerinitiative gegenüber der Presse. Weiter heißt es, dass die Eltern und Schüler aus Wittenförden und Grambow dieses Thema auch im Landtagswahlkampf 2002 in einer großangelegten Aktion zum Dauerbrenner machen werden.

Viele Familien hätten deshalb in Wittenförden und Grambow gebaut, weil dort vor Ort die Beschulung ihrer Kinder von der Klasse 1 bis 10 möglich war und als dauerhaft sicher galt.

Das Geld für den Schülertransport sollte besser für die Qualität des Unterrichts aufgebracht werden, meint die Initiative. Dass ausgerechnet diejenigen mit den kürzesten Beinen den weitesten Weg haben sollen, werden die Wittenfördener und Grambower im Interesse ihrer Kinder unter gar keinen Umständen hinnehmen.

Der Schulelternrat

Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule „Dr. Otto Steinfatt „ informiert:

Die SOFORTANGEBOTE in Vorbereitung auf die offene Ganztagsschule wurden sehr gut angenommen. Die Schüler nutzen das Hausaufgabenzimmer, den Förderunterricht in vielen Fächern, die sportlichen und interessanten Angebote auf Klassenstufenbasis. Toll für alle Schüler!
Meinen Kollegen danke ich auch im Namen der Eltern dafür, dass sie Zeit und Kraft für die Nachmittagsangebote investieren.
Übrigens: **Die ERSTAUSGABE unserer SCHÜLERZEITUNG ist erschienen.**

WEIHNACHTEN
– Einladung zum Weihnachtsprogramm –

Liebe Einwohner,
zu einer besonderen Schulweihnachtsfeier am **18.12.2001, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus** in Wittenförden, laden wir Sie, Ihre Familie und Freunde recht herzlich ein.
Schüler und Lehrer gestalten mit viel Mühe ein besinnliches Programm und freuen sich auf Sie, als unsere Gäste.
Zugleich bitten wir darum, sich an den Unkosten (pro Person 2,00 DM /Mitwirkende sind davon befreit) zu beteiligen, denn jeder Gast erhält eine kleine Aufmerksamkeit vom Weihnachtsmann.
Kartenvorbestellungen bitte ab sofort (bis 14.12.2001) unter 6470226 oder schriftlich über: Dr.-Otto-Steinfatt-Schule Wittenförden, Alte Dorfstraße 14 – 16 in 19073 Wittenförden oder über Ihr „Schulkind“.
(An der Abendkasse bitte NUR (!) Restkarten erhältlich)
Übrigens: Der Großvater einer Schülerin sponsert voraussichtlich die Weihnachtsbäume.

S. Thrun

Anzeigen

Wessels IMMOBILIEN Wittenförden
Bauingenieur Isolde Wessels

* Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
* Wertgutachten für Häuser und Grundstücke

Alte Dorfstraße 4 • 19073 Wittenförden
Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Fax: 0385 / 6 76 79 77 • Funk: 0172 / 3 80 15 66

Timm: Kein Zwangsanschluss

Innenminister sprach mit Stralendorfer Kommunalpolitikern über Struktur- und Finanzreform

Stralendorf. Einen Zwangsanschluss von Umlandgemeinden an die Landeshauptstadt Schwerin wird es nach Auffassung von Innenminister Gottfried Timm weder jetzt noch in Zukunft geben. Er strebe nach der Landtagswahl im kommenden Jahr aber neue Stadt-Umland-Beziehungen an, auch mit Ausgleichszahlungen.

Die anhaltende Debatte um Gemeinde- und Ämterstrukturen beschäftigt auch die Kommunalpolitiker im Amt Stralendorf. Die Furcht vor einer Zwangseingemeindung nach Schwerin geht weiter um.

Die Gemeindevertreter Rüdiger Naber (Pampow) und Dr. Daniel Pracht (Wittenförden) nutzten daher die Gelegenheit bei einem Forum mit Innenminister Timm nicht nur dessen Position, sondern auch die aktuellen Fakten abzufragen.

Timm, zugleich auch direkt gewählter SPD-Landtagsabgeordneter in einem Schweriner Wahlkreis, machte aus seiner Meinung kein Hehl: „ Mit mir als Innenminister wird es keine Zwangseingemeindung geben“.

Auch die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann, die zu diesem Forum eingeladen hatte, stärkte diese Position: Im Landtag sitzen heute und auch in Zukunft mehr Abgeordnete aus ländlichen Regionen als aus kreisfreien Städten. Diese würden auch in Zukunft und parteiübergreifend einer Zwangseingemeindung nicht zustimmen, so beide Landespolitiker übereinstimmend.

Gleichzeitig betonte Timm die Notwendigkeit einer Strukturreform. Die von der Enquetekommission des Landtags genannten Einwohnerzahlen von 500 für eine Gemeinde und 8000 –in begründeten Ausnahmefällen 6000 – für einen Amtsbereich finden die Zustimmung des Ministers.

„Eine Zusammenlegung von zwei Verwaltungen sollte es vor allem da geben, wo es derzeit noch getrennte Stadt- und Amtsverwaltungen in einem Ort gibt wie beispielsweise in Hagenow oder Wittenburg“, fordert Timm. Für diese Vorstellungen gab es Zustimmung in der Runde, zumal das Amt Stralendorf mit rund 11.000 Einwohnern davon nicht betroffen wäre.

Amtsvorsteher Michael Vollmerich und Verwaltungschef Peter Lischtschenko forderten aber auch, dass die Diskussion um Ämterstrukturen nicht zuerst und vordergründig an den Einwohnerzahlen ausgerichtet werden dürfe, sondern es einer Funktionalreform bedarf, um heute bestehende Doppelzuständigkeiten abzubauen.

Timm entwickelte noch weitergehende Pläne: „ Wir brauchen neue Stadt-Umland-Beziehungen im gesamten Land – auch mit finanziellen Ausgleichszahlungen.“

Die finanzkräftigen Gemeinden in den Speckgürteln sollten die finanzschwachen Städte stützen.

„Das ist nötig, um die Gebietsstruktur zu sichern“, so Timm. Seiner Meinung nach sollte dieses Thema im Jahr 2003 – also nach der Landtagswahl – auf den Verhandlungstisch und dann so schnell wie möglich greifen.

Rüdiger Naber mahnte an, dass es nicht sein kann, dass die Umlandgemeinden über diesen Weg für die hausgemachten Finanzprobleme der Schweriner Stadtverwaltung aufkommen.

Die Bürgermeister Hartwig Schulz (Pampow) und Manfred Bosselmann (Wittenförden) sowie Gemeindevertreter Bernd von Münster (Dümmer) zeigten auf , dass die Finanzausstattung der Gemeinden im kommenden Jahr schlechter als in den Vorjahren ausfällt.

Ursache ist vor allem der Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen. „Wir leben von unseren Rücklagen“ betonte von Münster. Nach der Diskussion um Strukturen und Finanzen sprach Rudolf Becker, Stralendorfer Schulleiter, die Probleme in Jugendarbeit und Schulpolitik an.

Votum für Abitur nach zwölf Jahren

Zustimmung bekam er von der Bildungsexpertin Frau Dr. Seemann, dass Jugendbetreuung über ABM nicht der Idealfall ist, weil Vertrauensverhältnisse nach einem Jahr beendet werden.

Bei der Gestaltung der Lehrpläne würden hingegen Fehler aus den Jahren nach der Wende korrigiert und wieder mehr Mathematik, Deutsch, Naturwissenschaften und Fremdsprachen angeboten.

Auch eine Rückkehr zum Abitur nach zwölf Schuljahren befürwortet Seemann.

Dazu sei eine Entscheidung in der Kultusministerkonferenz sowie dort eine Neuorientierung nach der Qualität des Unterrichts und nicht ausschließlich nach der Anzahl der gegebenen Stunden erforderlich.

Text&Foto: Werner Mett
(SVZ vom 12.11.01)

Die Jugendfeuerwehren sagen: „DANKE“

Wie schon in den vergangenen Jahren, fand auch in diesem Jahr die Aktion „Jugend sammelt für Jugend“, in dem Zeitraum vom 02. Oktober bis zum 21. Oktober 2001, statt.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen, die uns bei der Aktion unterstützt haben, bedanken.

Es sind durch die Jugendfeuerwehrmitglieder, aus den Gemeinden Groß Rogahn, Holthusen, Pampow, Stralendorf, Warsow und Walsmühlen, eine Spende von insgesamt 7.340,92 DM gesammelt worden. Von diesem Betrag werden 30% an den Landesjugendring Mecklenburg- Vorpommern e.V. abgeführt, die restlichen 70% werden in den einzelnen Jugendfeuerwehren für die Jugendarbeit wie z.B. verschiedene Veranstaltungen oder Ausrüstungsgegenstände, die bei der Arbeit in der Jugendfeuerwehr benötigt werden, eingesetzt.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Jugendfeuerwehrwarten und deren Helfern, für die geleistete Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren im Jahr 2001, bedanken.

Ich wünsche allen Einwohnern des Amtes Stralendorf ein Frohes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch ins neue Jahr“.

Yvonne Bergmann
Amtsjugendfeuerwehrwartin

Anzeigen

Probleme mit alten Treppen?
Wir sind der Spezialist für Treppenrenovierungen!
FRANK KIECKSEE
19288 Ludwigslust - Bauernallee 17
Tel. 0 38 74 / 2 11 31 Fax: 2 08 64

Der Bullerjan®

Der ungewöhnliche Wärmeluftofen sorgt für gemütliche Wärme. In sechs Größen lieferbar. Von 6 bis 45 kW. Fordern Sie Info an!
FRANK KIECKSEE
19288 Ludwigslust - Bauernallee 17
Tel. 0 38 74 / 2 11 31 Fax: 2 08 64

Stralendorfer Kirchenorgel soll wieder erklingen!

Nachdem die Arbeiten am Glockenstuhl termingerecht abgeschlossen wurden und das Läuten der Glocken wieder die Einwohner Stralendorfs erfreut, ist das nächste Anliegen der Kirchgemeinde, der Wiederaufbau der Kirchenorgel. Ein Zwischenbescheid des Fördervereins liegt vor, jedoch fällt der endgültige Entscheid erst im Juni 2002, da mehrere Gemeinden Anträge gestellt haben.

In der Zwischenzeit will die Kirchgemeinde die Zeit nutzen, um mit Kirchgeld und Spenden den Wiederaufbau des klangvollen Instrumentes voranzutreiben.

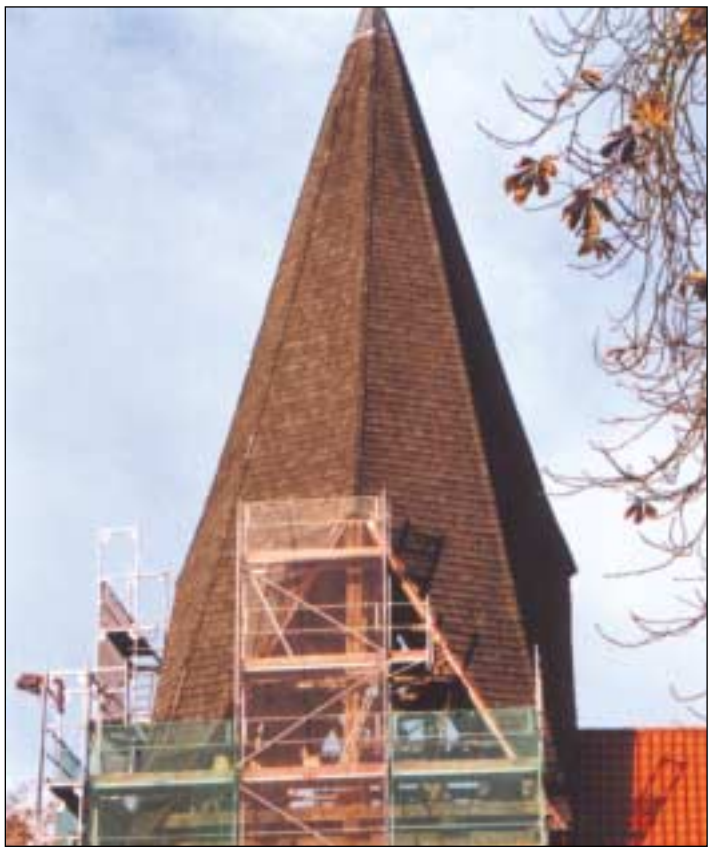
Sanierung des Kirchturmes in Parum

Die Arbeiten an unserem Kirchturm sind in vollem Gange. Die Konstruktion (jetzt sehr schön zu sehen) und die Holzmassen und Abmessungen bringen uns zum Staunen. Da die Kirchgemeinde nicht alle Geldmittel erhalten hat, können nicht alle Arbeiten vollendet werden. Auch für die Erhaltung dieses Bauwerkes sollen Kirchgeld und Spenden eingesetzt werden.

Spenden richten Sie bitte an folgende Bankverbindungen:

Parum:
Raiffeisenbank Wittenburg
BLZ 230 628 07
Kto. Nr.: 666 874

Stralendorf:
Raiffeisenbank Wittenburg
BLZ 230 628 07
Kto. Nr.: 625 426



Evangelische Kirchgemeinde Parum/Stralendorf

Veranstaltungskalender:

Gemeinde Parum	
16.12.2001	Der Posaunenchor fährt in die Seniorenheime
24.12.2001 – 17.00 Uhr	Heilig Abend
26.12.2001 – 10.00 Uhr	Weihnachtsstunde zum 2. Christtag
31.12.2001 – 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Silvester
06.01.2002 – 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Epiphaniastag
13.01.2002 – 14.00 Uhr	Gottesdienst (1. Sonntag nach Epiphanias)
20.01.2002 – 10.00 Uhr	Gottesdienst (2. Sonntag nach Epiphanias)
27.01.2002 – 14.00 Uhr	Gottesdienst (3. Sonntag nach Epiphanias)
Gemeinde Stralendorf	
09.12.2001 – 10.00 Uhr	Lesegottesdienst zum 2. Advent
16.12.2001	Posaunenchor fährt in die Seniorenheime
24.12.2001 – 14.30 Uhr	Heilig Abend
25.12.2001 – 10.00 Uhr	Weihnachtsstunde zum 1. Christtag im Seniorenheim für die Heimbewohner und die Gemeinde Stralendorf
31.12.2001 – 15.00 Uhr	Gottesdienst zum Silvester
06.01.2002 – 14.00 Uhr	Gottesdienst zum Epiphaniastag
13.01.2002 – 10.00 Uhr	Gottesdienst (1. Sonntag nach Epiphanias)
20.01.2002 – 14.00 Uhr	Gottesdienst (2. Sonntag nach Epiphanias)
27.01.2002 – 10.00 Uhr	Gottesdienst (3. Sonntag nach Epiphanias)

WER VERMISST MICH?

Ich bin ein schwarz, brauner Rottweiler und ca. 1 bis 1,5 Jahre alt.
Ein besonderes Merkmal ist mein kupierter Schwanz. Gefunden hat mich bereits am 15. Oktober eine aufmerksame Spaziergängerin in einem Waldstück zwischen Dümmer und Pogreß.
Gegenwärtig habe ich eine Unterkunft in der Tierpension Klein Wohlde. (Tel. 038852/ 5 00 01)
Also Herrchen oder Frauchen, wenn ihr mich vermißt, meldet euch bitte. Ich wäre Weihnachten gern bei euch zu Haus. Wau!!!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeinde Klein Rogahn

Bekanntmachung

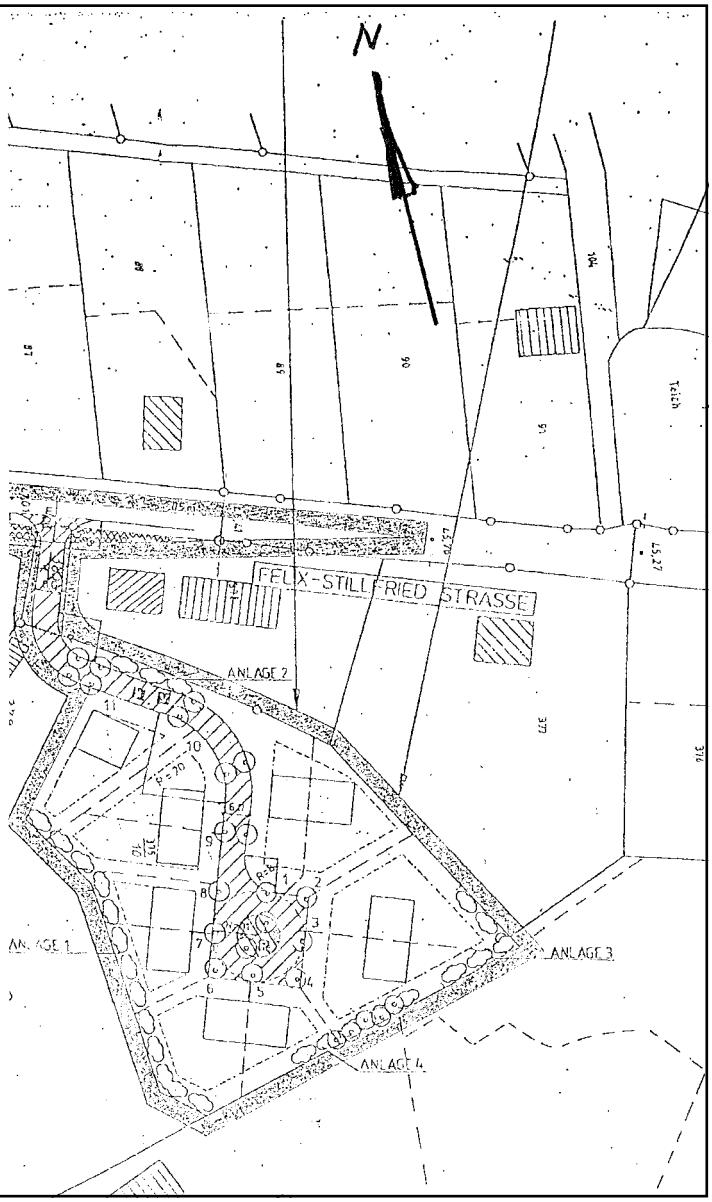
Betreff: Änderung baugestalterischen Festsetzungen im V und E-Plan „Rudolf-Tarnow-Ring“ der Gemeinde Klein Rogahn auf der Grundlage des § 86 LBO MV.

Im nachfolgend dargestellten Gebiet hat die Gemeindevertretung von Klein Rogahn am 30.10.2001 durch Satzung beschlossen den Textteil des o.g. V und E-Planes im Punkt 2 wie folgt zu ändern:
“Die Umfassungswände sind in roten Sicht- und Klinkermauerwerk, die Dächer in roten, rotbraunen und anthrazitfarbenen Beton- oder Tonspiegel zu erstellen.

Die Änderung tritt am 08. Dezember 2001 in Kraft.

Der genehmigte V und E-Plan und die Begründung liegen zu jedermanns Einsicht im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Öffnungszeiten aus. Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung:
„Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 18.08.1997 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes und der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB in der Fassung vom 18.08.1997 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan bzw. Flächennutzungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen, Geltendmachung von Verstößen gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung regelt § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Fassung vom 22. Januar 1998).

Klein Rogahn, 08.11.2001



Die Polizeidirektion Schwerin informiert:

Seit dem 01. Dezember 2001 arbeitet die Polizeidirektion Schwerin, auch zuständig für den Landkreis Ludwigslust, mit einer neuen Organisationsstruktur.

Der Polizeidirektion Schwerin sind künftig 4 Polizeiinspektionen (Schwerin, Wismar, Ludwigslust und Parchim) nachgeordnet.

Den Polizeiinspektionen sind neben den Kriminalkommissariaten insgesamt 10 Polizeireviere unterstellt.

Die Polizeireviere organisieren und führen den Funkstreifendienst in festgelegten Streifenbereichen, sowie die Ansprechstellen für die Bürger, die in den derzeitigen Polizeistationen angesiedelt werden. Unverändert erfolgt die Abfertigung des Notrufes (110) durch die Einsatzleitstelle der Polizeidirektion Schwerin.

Örtliche Zuständigkeit:

Amtsbereich Stralendorf:
Polizeistation Stralendorf
Schulstraße 2
19073 Stralendorf
Tel.: 03869/ 72 85

Polizeirevier Hagenow & Kriminalkommissariat
Schweriner Straße 32
19230 Hagenow
Tel. 03883/ 63 10

Landkreis Ludwigslust:
Kriminalkommissariat Ludwigslust &
Polizeiinspektion Ludwigslust
Grabower Allee 2c
19288 Ludwigslust
Tel. 03874/ 41 10

Ämter Wittenburg- Stadt und Land
Polizeistation Wittenburg
Molkereistraße 4
19243 Wittenburg
Tel. 038852/50182

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
-Beauftragte Stelle nach §53 Abs. 4 LwAnpG-

führt in dem Gebiet:

Gemeinde: Stralendorf - Landkreis Ludwigslust
Gemarkung: Stralendorf
Flur: 3
Flurstücke: 13/5

ein Flurneuordnungsverfahren nach § 64 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) zur Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum durch.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Flurneuordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung an – bei der oben genannten Stelle anzumelden.
Die Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer dann zu setzenden angemessenen Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, gelten die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Leezen, 08.11.2001

Dr. Danckert Görtemöller

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
als beauftragte Stelle nach § 53 Abs. 4 LwAnpG

Der Landkreis Ludwigslust

Fachdienst Tiefbau & Bauförderung informiert:

Es können Anträge auf Förderung im Rahmen der Dorferneuerung gestellt werden, wenn Ihr Haus bzw. Stall oder Scheune vor 1950 erbaut wurde.
Voraussetzung ist, dass das Gebäude einen ursprünglichen Charakter hat bzw. dieser wieder hergestellt werden soll. Bei kleineren gestalterischen Mängeln (z.B. Vorsatzrolläden, weiße Haustüren, veränderte Fensterteilung o.ä.) besteht die Möglichkeit der Nachbesserung im Rahmen der Förderung.

Wenn Eigentümer Interesse haben und die Fördervoraussetzungen gegeben sind, wird gebeten formgebundene Anträge einzureichen.

Termin für die Einreichung: möglichst umgehend bzw. bis 10.12.2001, wenn eine Förderung für 2002 vorgesehen ist.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter für Dorferneuerung zur Verfügung. Sie sind unter folgenden Telefonnummern erreichbar:
03874/ 624-2575 oder 03874/ 624-2573
oder 03883/ 624-2575 oder 03883/ 624-2573

Die Amtskasse informiert:

Am 27. und 28.12.2001 bleibt die Amtskasse geschlossen.
Es können aufgrund der EURO-Umstellung in diesem Zeitraum keine Barein- und auszahlungen vorgenommen werden.

Ich weise Sie darauf hin, daß ab dem 01. Januar 2002 keine Geldbeträge in DM mehr angenommen werden.

Zerrenner
Kassenleiterin

Gemeinde Dümmer

Bekanntmachung

Aufstellung einer Satzung nach §34 Abs.4 Pkt.2
für das Gebiet „Dümmerstück Hof“ der Gemeinde Dümmer

Die Gemeindevertretung Dümmer hat auf ihrer Sitzung am 01.10.2001 beschlossen eine Festlegungssatzung für das nachfolgend gekennzeichnete Gebiet aufzustellen.

Der Beschluß wird hiermit bekannt gemacht.

Dümmer, 19.11.2001 (Siegel) Richter
Bürgermeister

Für Ihre Pinnwand!

Rufnummern für den Notfall:

Notruf: **110**
Feuerwehr: **112**
Rettungsleitstelle: **03874 / 2 10 35**
03874 / 6 24 22 41

Strom und Wasserschäden:
0180 / 2 33 02 33
0385 / 7 55 00

Gasschäden: **0800 / 4 26 73 42**

Polizeistation Stralendorf:
Telefon: **03869 / 72 85**
Schulstraße 2, 19073 Stralendorf

Sprechzeiten:
Dienstag: **13.00 – 17.00 Uhr**
Donnerstag: **09.00 – 12.00 Uhr**

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Absprache. Sollte die Polizeistation nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei in Hagenow unter Tel. 03883 / 63 10. Bei akuter Lebensgefahr rufen Sie bitte den Notruf 110 an.

Fundtiere:
Tierpension Klein Wohlde
Telefon: **038852 / 5 00 01**

Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf
Telefon: **038871 / 2 25 22**

Hausmusikabend des Pampower Gymnasiums

Am 15. November hatten die Schüler des Pampower Gymnasiums zu einem musikalischen Hausmusikabend geladen.
Im gut gefüllten Saal des Gemeindehauses in Wittenförden luden die jungen Solisten vom ersten Ton an zum Mitschunkeln und Mitsummen ein.

Durch das unterhaltsame Programm führten zwei junge Moderatoren des Gymnasiums.

Ob Flöten- und Gitarrensolo, Musikstücke am Piano oder das stimmungsvolle Akkordeontrio brachten viel Beifall vom begeisterten Publikum.

Selbst der legendäre Titel „Über sieben Brücken...“, einst von Karat, wurde sehr eindrucksvoll von einem sehr begabten Gesangstalent dargeboten.
Den Abschluß dieses musikalischen Abends bildete die Schulband des Gymnasiums mit einem imposanten Auftritt.

Auch im Zeitalter von hämmernden Technobeats, gibt es junge Leute, die mit Interesse und Spaß das Spielen eines Instrumentes erlernen und gekonnt darbieten können.

Text & Fotos: Reiners

Tagespflege im Amtsbereich – zu Besuch bei den Friedrich`s...

In unseren Gemeinden haben es sich in den vergangenen Jahren mehrere Tagesmütter zur Aufgabe gemacht, Kinder in liebevoller heimischer Atmosphäre tagsüber zu betreuen.
Darunter ist auch in der Gemeinde Holthusen ein außergewöhnlicher Tagesvater zu finden.
Die Rede ist von Gunther Friedrich, seit November 2001 offiziell als Tagesvater anerkannt, wurde mit der Aufgabe der Tagespflege vorrangig durch seine Frau vertraut gemacht.
Frau Sheila Friedrich war 1998 die erste Tagesmutter im Amtsbereich. Viele der heute tätigen Tagesmütter haben ihre „Starthilfe“ Frau Friedrich zu verdanken. Auch heute noch pflegt sie den Erfahrungsaustausch mit einigen Tagesmüttern. Sehr engagiert arbeitet sie auch in der Landesarbeitsgemeinschaft Tagespflege mit und beteiligt sich aktiv an der Gründung des Landesverbandes M/V.
Im eigenen Haushalt werden durch das Ehepaar Friedrich 6 Kinder betreut. Großen Wert legt man hier auf die Betreuung in familiärer Atmosphäre, dazu gehört das selbständige Zubereiten der Mahlzeiten und die individuelle Betreuung jedes einzelnen Kindes.
Flexible Betreuungszeiten finden bei den Eltern ebenfalls große Sympathie.
Die Kinder erlernen hier den Umgang mit der Natur. Auf ausgedehnten Spaziergängen, bei jedem Wetter, wird die Natur zum Abenteuerspielplatz. Beim Besuch im nahegelegenen Streichelzoo gewinnen die Kinder Vertrauen zu den Tieren.
Auch größere Ausflüge in das Puppentheater oder zum Pantomimefestival nach Schwerin bringen viel Abwechslung in die tägliche Betreuung der Kinder. Der Tagesvater Gunther Friedrich, beruflich als Unterhaltungskünstler und Clown tätig, bietet den Kindern besondere Spiel- und Lernmöglichkeiten an.
Gemeinsam gestalten sie bunte Kinderprogramme, erfinden und spielen Geschichten oder üben kleine Kunststücke ein. Gerade in der Vorweihnachtszeit steht die Weihnachtsbäckerei und das Basteln im Vordergrund. Auch an andere Kinder und Mitmenschen denken die Kleinen in diesen Tagen vor Weihnachten. Es werden kleine Päckchen mit Bekleidung und Süßigkeiten gepackt und über die ev. Petrusgemeinde Schwerin zu Kindern nach Weißrußland verschickt. Ebenfalls wird der Verein „Von Herz zu Herz“ unterstützt. Traditionell geradezu und vor allem beliebt sind die Adventbesuche der Kinder bei alten und einsamen Menschen in der Nachbarschaft der Familie Friedrich. Hier sollen die Kontakte zu den Mitmenschen gepflegt und erhalten bleiben.

Clown und Tagesvater zugleich:
Gunther Friedrich

Auch in anderen Gemeinden unseres Amtsbereiches gibt es bereits sehr aktive Tagesmütter. Sofern Sie, liebe Leser, einmal Kontakt zu den Einzelnen aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Barsch im Amt Stralendorf. Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen.

Gemeinde Dümmer:
Frau Kathrin Gundlach
Frau Martina Pauli
Gemeinde Holthusen:
Familie Sheila und
Gunther Friedrich
Frau Anke Reis
Gemeinde Klein Rogahn:
Frau Carola Wentzel
Frau Veronika Dombeck
Frau Angela Buddrick
Frau Doreen Anton
Frau Anja Schamberg
Gemeinde Warsow:
Frau Ursula Eckelmann
Gemeinde Wittenförden:
Frau Solveig Wißuwa

Mehr zum Thema Tagespflege lesen Sie in der nächsten Ausgabe im Januar 2002.

Text&Foto: Reiners

Vorbeugen besser als Heilen !

Am Vormittag des 23. November eröffnete Landrat Rolf Christiansen den ersten Präventionsfachtag im Landkreis Ludwigslust. Zu Beginn der Veranstaltung verwies Landrat Christiansen auf die Ausstellung im Foyer des Landratsamtes, welche Aktionen und verschiedene Aktivitäten über die Präventionsarbeit im Landkreis Ludwigslust darstellt. Der bereits seit 6 Jahren bestehende Präventionsrat im Landkreis Ludwigslust war der erste in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die Kontinuität mit der einzelne Aktivitäten vorgenommen werden und das besondere Engagement der Mitglieder im Präventionsrat lobte der Landrat in seinen Ausführungen. Ein langfristiger Erfolg in der Präventionsarbeit im Landkreis, sei bereits erkennbar.
Hervorgehoben wurde ebenfalls die vielschichtige Zusammensetzung der Mitwirkenden bei der Jugendkriminalitätsprävention, welche aus Schulen, Verbänden, Gerichten, Polizei, Ämtern, Organisationen und den Medien besteht.
Die Mitarbeiterin des Institutes für soziale Praxis, Frau Pleiger, erklärte in ihren Erläuterungen die Präventionsarbeit ebenfalls zur Chefsache.
Herr Mach, Vorsitzender des Präventionsrates, wies in seinem Vortrag auf eine effektive Kriminalitätsvorbeugung durch eine Vernetzung der Aktionen von Polizei und Justiz hin.
Mecklenburg-Vorpommern weist im Bundesdurchschnitt die höchste Kriminalitätsquote je Einwohnerzahl auf, somit erklärt sich die dringende Notwendigkeit der Kriminalitätsprävention.
Die Besucher der Veranstaltung wurden über die einzelnen Arbeitsgruppen, wie AG – Innerfamiliäre Gewalt, AG – Schule, AG – politische Bildung, AG – Jugenddelinquenz und AG – Sicherheit informiert.
Einzelne Projekte der Arbeitsgruppen wurden dargestellt, darunter die ökologische und familienfreundliche Stadtteilplanung unter kriminalitätspräventiven Aspekten auf dem Garnisonsgelände in Ludwigslust.

Im Veranstaltungspräsidium war ebenfalls auch das Amt Stralendorf durch Frau Ferner vertreten.
Frau Ferner brachte den Anwesenden die Möglichkeiten, Chancen und Probleme beim Aufbau eines örtlichen Präventionsgremiums am Beispiel Stralendorfs näher.
Sie machte deutlich, wie wichtig die offene Kinder- und Jugendarbeit im Amtsbereich ist, da vor Ort in den Gemeinden, die Jugendlichen mit den unterschiedlichsten Problemen konfrontiert werden.
Da sind einerseits der Drogenkonsum, die Bildung von Gangs, aber auch schulische Angelegenheiten und Gewaltprobleme in den Familien.
Zahlenmäßig macht die Altersgruppe zwischen 10 und 21 Jahren auf Amtsebene 21,23 % von der Gesamteinwohnerzahl aus. Dies ist ebenfalls ein befürwortender Aspekt für den Bedarf eines Präventionsrates im Amt Stralendorf.

Sprach zur Präventionsarbeit vor Ort: Frau Ferner (Amt Stralendorf)

Die Grundlage für die Arbeit des Präventionsgremiums im Amt Stralendorf sind u. a. die anonymen Befragungen in unterschiedlichen Jugendgruppen in allen amtsangehörigen Gemeinden.
Hierbei wurde auf spezielle Probleme, wie die Kontinuität in der Jugendarbeit, hingewiesen. Ein häufiger Betreuerwechsel zerstört das Vertrauensverhältnis zwischen Jugendlichen und Betreuern und ist somit für die Jugendarbeit nicht förderlich. Die „Butze“ (Bushaltestelle) ist als Jugendtreff ebenfalls kein Dauerzustand. Auch fehlende Freizeitangebote und nicht vorhandene Räumlichkeiten für Jugendtreffs werden genannt.
Die Jugendlichen wünschen sich Diskussionsrunden in denen Themen wie Schlägereien auf dem Schulhof oder auch das Rauchen und der Drogenkonsum angesprochen werden.
Frau Ferner konnte in ihren Ausführungen auch schon auf einzelne Erfolge, die der Prävention dienen, verweisen. Da gab es beispielsweise eine Gesprächsrunde von Jugendlichen mit der Polizistin Heidi Schwarz zum Thema „Gewalt“. Aber auch Besuche der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen, Veranstaltungen zum Thema Okkultismus/Satanismus oder auch ein Besuch im „Wonnemar“ in Wismar fanden reges Interesse bei den Kindern und Jugendlichen.
Sehr beeindruckend für die Jugendlichen war auch die Lesung der Schriftstellerin Emina Kamber, selbst Moslimin, zum Thema Ausländerfeindlichkeit und Frauen mit moslimischen Glauben.
All diese Aktivitäten die vom Gremium zur präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden, kosten Geld.
Die Finanzierung wird durch das Anzapfen verschiedener Fördertöpfe ermöglicht. Hier gibt es beispielsweise die bewilligte Festbetragsförderung für Jugendarbeit in den Gemeinden Klein Rogahn, Schossin und Zülow. Aber auch Landesmittel für Jugendarbeit und Mittel des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung M-V wurden bewilligt.
Frau Ferner dankte allen recht herzlich, die ihren Anteil zur Bewilligung der unterschiedlichsten Fördermittel beitrugen.
Noch einmal wies sie darauf hin, daß ohne Eltern und Jugendliche die Präventionsarbeit nicht machbar ist. Es soll nicht nur eine Arbeit für Jugendliche, sonder mit Jugendlichen sein.
„Den Jugendlichen Zuhören ist hierbei oberstes Gebot“ so Frau Ferner.

Text & Foto: Reiners

Richtfest in Pampow

Am 16. November wurde in der Gemeinde Pampow das Richtfest für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses feierlich begangen.
Nach nur 85 Tagen war es soweit und bei einem Gläschen Sekt oder Glühwein stieß man gemeinsam mit den Handwerkern auf den entstandenen Rohbau an. Die Kinder der ortsansässigen Kita „Bremer Stadtmusikanten“ führten ein kleines Programm zur Freude aller Gäste auf und die Ehrenbürgerin der Gemeinde Pampow, Frau Hildegard Rinke, gab noch einen passenden Vers zum Besten.
In den Ansprachen, der Bürgermeister Hartwig Schulz und Wehrführer Klaus Guß, wurde noch einmal die bisher geleistete Arbeit, aller am Bau beteiligten Firmen gewürdigt.
Gespannt und mit Freude darf man nun der Fertigstellung des Gebäudes im Frühjahr 2002 entgegensehen.

Text & Foto: Reiners

A dvent, A dvent,

In nur wenigen Tagen ist es wieder soweit, das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Noch herrscht hektisches Treiben unter den Menschen, man sucht noch das Passende für die Lieben daheim.
Doch Weihnachten ist nicht nur Einkaufstrubel auf dem Weihnachtsmarkt. Da gibt es auch alte Bräuche, deren Herkünfte nur wenigen Mitmenschen bekannt sind.
Woher kommt eigentlich der Brauch sich zum Weihnachtsfest Geschenke zu machen?

Der Ursprung für diesen Brauch sind mehrere Dinge.
Einmal gelten die Geschenke als Symbol für die Gaben der Weisen aus dem Morgenland oder zu Zeiten Cäsars wurden die Beamten zu Beginn eines jeden Jahres vom Volk beschenkt.
Auch die Sklaven erhielten Gaben von ihrem Herrn.
Zum Fest der Wintersonnenwende wurde in vorchristlicher Zeit den Göttern geopfert, damit diese das Haus vor bösen Geistern schützten und für die Fruchtbarkeit der Felder sorgten.

Adventskranz & Christbaum

Die Adventszeit beginnt mit dem vierten Sonntag vor Weihnachten, dem Beginn des Kirchenjahres.
„Advent" heißt Ankunft und ist die Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Christi.
Als Zeichen des näherkommenden Ereignisses gilt der Adventskranz mit vier Kerzen, von denen pro Adventssonntag eine mehr angezündet wird.
Das Licht ist ein Symbol für Hoffnung und die Abwehr des Bösen, und es vertreibt die Dunkelheit.
Bekannt ist der Adventskranz in Deutschland erst seit dem ersten Weltkrieg und zählt somit zu den jüngeren Bräuchen.
Eine andere Legende besagt, daß der Adventskranz ursprünglich 24 Kerzen hatte und aus Holz war.
Um 1850 soll dieser im „Rauhen Haus" in Hamburg, einem Erziehungsheim für sozial vernachlässigte Kinder, gehangen haben.
Um 1860 kam dieser Brauch dann auch nach Berlin und nach dem 1. Weltkrieg wurde ein Tannenkranz mit 4 Kerzen daraus.

Der festlich geschmückte Weihnachts- oder auch Christbaum geht vermutlich auf die Vorstellung vom Lebensbaum zurück.
Man nimmt an, daß der Weihnachtsbaum Anfang des 17. Jahrhunderts erst im Elsaß und in der Gegend um Basel verbreitet war.
Von dort aus eroberte er dann die evangelischen Gemeinden im Norden und die Großstädte.
Allmählich fand er dann auch seinen Platz in den Kirchen beider Konfessionen.

Die Weihnachtskarte

Dieser allseits bekannte Brauch ist eigentlich noch recht jung. Im Jahre 1841 wurde von einem schottischen Buchhändler die erste Karte zum Weihnachtsfest im Schaufenster ausgestellt.
Erst zwei Jahre später wurden nachweislich Weihnachtsgrüße per Karte verschickt.

Historische Tage im Advent...

...4. Dezember

An diesem Tag wird der Schutzheiligen der Bergleute gedacht. Frisch geschnittene Kirschbaum- oder Weichselzweige werden in eine Vase mit Wasser gestellt.
Zeigen diese am Weihnachtstag Blüten, gilt dies als Zeichen der Erinnerung an den Sproß aus der Wurzel Jesse (Jesus).

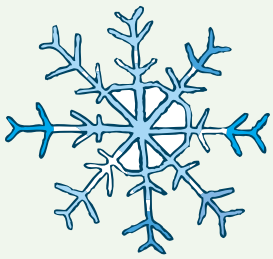
...6. Dezember (Nikolaus)

Der weit verbreitete Nikolaustag geht ursprünglich auf die Legende des ehemaligen Bischof Nikolaus von Myra zurück.
Er war der Schutzheilige und Freund der Kinder, der einem armen Vater drei Goldklumpen als Aussteuer für die heiratswilligen Töchter durch den Kamin in die Stube warf.
Seit dem 17. Jahrhundert wird beschrieben, wie der verkleidete Nikolaus in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember von Haus zu Haus geht und die Kinder fragt, ob sie denn auch artig waren. Die braven Kinder erhalten Geschenke, die unartigen einen Streich mit der Rute. Regional verschieden erscheint der Nikolaus entweder als freundlicher alter Mann oder als würdevoller Bischof mit Krummstab und Mitra. Zur Erinnerung stellen auch heute noch Kinder ihre Schuhe vor die Tür oder hängen Strümpfe auf, in der Hoffnung, diese am nächsten Morgen mit kleinen Geschenken gefüllt vorzufinden.

...8. Dezember (Mariä Empfängnis)

Ab diesem Tag zeigen sich alle Backfreudigen von ihrer süßen Seite, denn er ist der Beginn der allgemeinen Weihnachtsbäckerei, die in der Woche vor Weihnachten wieder ihren Abschluß findet.

ein Lichtlein brennt...



...13. Dezember (Lucientag)
Die ersten Gedanken gehen in Richtung der Weihnachtsdekoration. Sowohl Lucienweizen als auch Lucialinsen werden in flache und immer feucht gehaltene Tonschalen gesät. Sie keimen und wachsen so kräftig, daß sie am Heiligen Abend in die Krippenlandschaft miteinbezogen werden können und dort an die wiederkeimende Natur erinnern. Auch Weihnachtssträuße werden jetzt zusammengestellt, so daß sie während der Adventszeit zur Freude anderer Menschen verschenkt werden können.

...17. Dezember (Tag des armen Lazarus)
Dies ist der Tag der vorweihnachtlichen Besuche. In vorwiegend katholischen Gemeinden ist es üblich, sich dabei ab drei Uhr nachmittags vom Christkindel-Einläuten naher Kirchturmglocken begleiten zu lassen.

...21. Dezember (Tag des Heiligen Thomas)
Auch an diesem Tag werden bevorzugt Segenswünsche vergeben. Wer dieses Datum verschläft, könnte sich dem freundlichen Spott als „Thomas-Faulpelz“ aussetzen.

Geschichten aus der Weihnachtsbäckerei:

Der ungeduldige Weihnachtsstollen

Es war einmal ein Weihnachtsstollen, der war ganz durchknetet von dem Gedanken, als Frühstücksbrot mit Butter zu dienen.
Ja, es wurde ihm sogar in Aussicht gestellt, zum Nachmittagskaffee serviert zu werden, wie Kuchen, wie ein richtiger Kuchen.
Nun lag der Stollen aber schon wochenlang im Brotfach, lag da in durchsichtigem, glänzendem Weihnachtspapier mit Schneelandschaft und Christkind-Schlitten und mußte mit ansehen wie alle anderen Brote gebraucht wurden: das Schwarzbrot, das Vollkornbrot, sogar das Knäckebrot kamen regelmäßig an die Reihe und durften sich bewähren.
Der Stollen wurde ganz blass vor Neid und vor Ungeduld, aber das konnte man nicht erkennen, da er ja über und über mit Puderzucker bedeckt war.
„Da hat man soviel Aufregung um meine Herstellung gemacht“, dachte sich der Stollen bitter wie Sukade, „hat mich gesüßt und mit Rosinen gefüllt und sogar Marzipanstückchen hat die Hausfrau in mich hineingebacken. Und nun? Nun bin ich anscheinend überflüssig und gammele hier herum, schön und lecker , aber unnütz.“
Doch dann kam der Heilige Abend. Die Hausfrau stellte im Wohnzimmer die Geschenke auf.
Nun deckte sie in der Küche den festlichsten Kaffeetisch des Jahres; und das Beste, das Edelste und Leckerste, das sie zu bieten hatte, das war der Weihnachtsstollen.
Leider konnte er seine große, feierliche Wichtigkeit nicht lange genießen, denn er schmeckte allen zu gut und war nach einer halben Stunden völlig aufgegessen.

Vielleicht denken Sie liebe Leser, beim nächsten Biß in die süße Köstlichkeit, an diese kleine Anekdote zurück und genießen Ihren Weihnachtsstollen in aller Ruhe, denn er hat es verdient.

Text: Reiners
(Quelle: Mannheim illustriert, report 12/97 &Weihnachtsbäckerei.de)

Engagement für die Gemeinde

Das abgebildete Buswartehäuschen entstand durch eine handwerkliche Aktion von engagierten Einwohnern der Gemeinde Pampow. Maßgeblich verantwortlich für die Gestaltung und Aufbau des Buswartehäuschens war Herr Norbert Lemcke, Anwohner der Stralendorfer Straße in Pampow.
Die Gemeinde finanzierte mit rund 1.600,00 DM die erforderlichen Baumaterialien und Herr Lemcke mit seinen fleißigen Helfern fertigte in seiner Freizeit mit sehr viel Engagement dieses praktische Bauwerk.
Im kommenden Frühjahr soll noch ein ansprechender Anstrich folgen. Wer nun an dieser Stelle auf den Bus warten muß, findet Schutz vor Regen und Kälte.
Die Gemeinde Pampow dankt an dieser Stelle Herrn Norbert Lemcke und seinen Helfern für das gezeigte Engagement.

Text&Foto: Reiners

Fit für den Euro!

Klein Rogahn. Auf mehrfachen Wunsch der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Klein Rogahn fand im Monat November ein Info-Nachmittag zum Thema „Euro“ statt.
In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen erhielten die über 40 Gäste wertvolle Tips und Hinweise zum kommenden Euro.

Infoveranstaltung im Gemeindehaus Rogahn

Herr Andre Harke, Marketingmitarbeiter der VR-Bank Schwerin, brachte auf seine unterhaltsame und lockere Art den Gästen die neue Währung etwas näher. Die wichtigen Sicherheitsmerkmale auf den Scheinen und Münzen wurden vorgestellt und so mancher wagte einen ersten Griffkontakt mit dem „Echten Euro“.
Auf Fragen zur kommenden Währungsumstellung, wie „Was wird aus meinen Briefmarken?“ oder „Was wird aus meinen Ersparnissen?“, hatte Herr Harke immer eine informierende Antwort parat.
Die Senioren waren begeistert und danken Herrn Harke für die umfassenden Informationen.
Anschließend spielte Norbert Geese flotte Tanzmusik auf und die Gäste konnten wie üblich noch einmal das Tanzbein schwingen.
Ebenfalls ein Dankeschön geht an Herrn Frank Kraft, dem es immer wieder gelingt, die Räume passend zu den Veranstaltungen zu gestalten.

Text: Reiners
Foto: Kriebisch

Anzeigen

Mit SGS *Bus & Reisen* **GmbH** ***unterwegs***

Wellness- & Gesundheitstage
im Rügen-Hotel Sassnitz

7-Tage-Reise: 28.01.-03.02.2002
Preis: 315,00 e / 619,09 DM

3-Tage-Reise: 01.02.-03.02.2002
Preis: 154,00 e / 301,20 DM

Gut für Körper, Geist und Seele. Informieren Sie sich!

Auskunft und Buchung:
Reiseservice Schwerin, Klöresgang 1
Tel. 0385/5 91 03 33

Weihnachtsbaum-Verkauf

vom 8. bis 24.12.2001
am Frachtweg
zwischen Holthusen-Sülstorf.

Suchen Sie sich Ihre
Blaufichte
Coloradotanne
oder ***Kiefer***
frisch vom Stamm
aus der Plantage!

Schuhhaus Orthopädieschuhtechnik
Prohaska
Der gute Schuh seit 1894
Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOMEPAGE: http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr 2002 wünschen wir all' unseren Kunden.

NEUES AUS DER KITA „REGENBOGEN"- STRALENDORF

Ende September wurde in der Kita „Regenbogen" in der Gemeinde Stralendorf Abschied gefeiert.
Nach 40 Dienstjahren beendeten Frau Erika Gräber und Frau Hilda Buggenthin ihre Tätigkeit als Erzieherinnen und gingen in den wohlverdienten Ruhestand. Beide Mitarbeiterinnen waren jahrelang in unserer Kindereinrichtung tätig und gehörten eigentlich zum Inventar unserer Kita.

Im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung wurden sie vom Geschäftsführer der Volkssolidarität, vom Bürgermeister Herrn John, Elternvertretern, den Mitarbeiterinnen und natürlich von den Kindern mit vielen Blumen und Geschenken verabschiedet.
Wir alle danken ihnen noch einmal für ihre Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Am 16. Oktober fanden in unserer Einrichtung die Gruppenelternabende statt. Viele Eltern waren gekommen und konnten sich bei einer Buchausstellung über neue Kinderbücher informieren und bei Bedarf auch kaufen.
An diesem Abend wurde nicht nur geredet und diskutiert, sondern auch das Basteln und Singen stand auf der Tagesordnung. Spannend wurde es , als es darum ging, wer sich als Elternvertreter für die Belange der Kinder, Eltern und der Einrichtung zur Verfügung stellt.
Neun Eltern haben sich bereit erklärt in diesem Gremium mitzuarbeiten und wir wünschen uns im Interesse der Einrichtung eine gute Zusammenarbeit.
Bei Frau Kalipke möchten wir uns recht herzlich für ihr jahrelanges Engagement als Elternvertreter bedanken.

Frau Erika Gräber & Frau Hilda Buggenthin

Vier Jahre leitete sie unsere Elternvertretung und schied nun auf eigenen Wunsch aus.

Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht derzeit mit der Kunst- und Musikschule ATARAXIA. Die höchstmögliche Anzahl von 12 Kindern, nehmen an der musikalischen Früherziehung teil und der Bedarf ist damit noch lange nicht abgedeckt.
Auch die Spielnachmittage für angemeldete Kinder im Krippenbereich werden sehr gut angenommen. Die Kinder sollen sich hierbei an die neue Umgebung sowie an die Erzieherinnen gewöhnen.
Viel Spaß hatten unsere Kinder auch in den letzten Wochen beim Blätterfest, dem Laternenumzug sowie beim Besuch des Kinobusses, der vor unserer Haustür stand.

Laternenumzug durch Stralendorf

Gestern am 6. Dezember besuchte uns der Nikolaus und heute am 7. Dezember ist der Clown PELLI zu Gast.
An den kommenden Tagen wird die Singegruppe unseres Hortbereiches auf verschiedenen Weihnachtsfeiern in den Gemeinden Stralendorf, Zülow und Rogahn mit einem bunten Programm auftreten. Auch der Weihnachtsmann wird wieder einige Überraschungen für die Kinder bereithalten.
Das Seniorenzentrum „Haus am Park" in unserer Nachbarschaft hat uns ebenfalls schon zum Plätzchenbacken eingeladen.
Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2002.

Text & Fotos:
Heckenbach (Leiterin)

Anzeige

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Schossin
1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2001

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.1998 (GVOBl. M-V S.634), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 01.11.2001 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	DM	DM	DM	DM
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	87.400	0	287.800	375.200
die Ausgaben	87.400	0	287.800	375.200
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	0	147.300	300.000	152.700
die Ausgaben	0	147.300	300.000	152.700

§ 2

Es werden neu festgesetzt :

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher 0	DM	unverändert auf	0	DM
davon für Zwecke der Umschuldung	von bisher 0	DM	unverändert auf	0	DM
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	von bisher 0	DM	unverändert auf	0	DM
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	von bisher 28.000	DM	unverändert auf	28.000	DM

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert :

Steuerart	gegenüber bisher v.H.	unverändert auf v.H.
Grundsteuer A	250	250
Grundsteuer B	300	300
Gewerbesteuer	300	300

§ 4

Die Deckungsvermerke an den Haushaltsstellen werden für verbindlich erklärt.
Weiterhin sind die Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes wie folgt deckungsfähig:
Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.3600.1760 berechtigen zu Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 1.3600.6300.

Schossin, 01.11.2001 (Siegel) gez. Gensel
Ort , Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Jahr 2001 wird hiermit bekanntgemacht.

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2001 und ihre Anlagen kann im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 201, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.
Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2001 tritt gem. §§ 50 i.V.m. 47 Abs.3 S.2 KV M-V zum 01.01.2001 in Kraft.

Schossin, 01.11.2001 gez. Gensel
Ort, Datum (Siegel) – Bürgermeisterin –

Anzeigen

Parkett
und
Innentüren
vom
Feinsten!

Qualität, die sich sehen lässt.
Informieren Sie sich – das
Auge wohnt schließlich mit!

FRANK KIECKSEE Bauelemente

Bauernallee 17
19288 Ludwigslust
Tel. 0 38 74/2 11 31 u.
2 07 08 • Fax: 2 08 64

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn
Gartenstraße 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

WIR ZEIGEN IHNEN WIE ES GEHT!

Computerwissen ist wichtig und in der heutigen Zeit unverzichtbar für Beruf, Hobby und Freizeit. Wenn Sie Anwender sind bzw. werden wollen oder einfach bei Ihren Kindern wieder mitreden möchten, können wir Ihnen helfen!

Wir veranstalten Computerkurse für Erwachsene!

Inhalt und Kosten richten sich individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Am Montag, 10.12.2001, 19.00 Uhr
findet in der Realschule Stralendorf, Schulstr. 4, Raum 106
ein Informationsabend statt,
zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

RKC – Roland Kretzschmar – Computerlehrgänge
Ringweg 21, 19073 Stralendorf, Tel. 03869 / 39 68, Fax: 03869 / 78 05 91

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Schossin
Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2002

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.1998 (GVOBl. M-V S.634), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 01.11.2001 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	176.300 e
	in der Ausgabe auf	176.300 e
und		
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	22.100 e
	in der Ausgabe auf	22.100 e

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 e
	davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 e
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 e
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	17.600 e

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuern	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2.	Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

Die Deckungsvermerke sind verbindlich.
Desweiteren sind die Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes wie folgt deckungsfähig:
1) Im jeweiligen Einzelplan sind alle Haushaltsstellen der Gruppe 5 (ohne 58) und alle Haushaltsstellen der Gruppe 6 (ohne 66) gem. § 17 Abs.2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gegenseitig deckungsfähig.
2) Die Personalausgaben sind gem. § 17 Abs.1 S.2 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.
3) a) Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.1300.1760 berechtigen zu Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 1.1300.5200,
b) Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.3600.1760 berechtigen zu Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 1.3600.6300,

Schossin, 01.11.2001 (Siegel) gez. Gensel
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Jahr 2002 wird hiermit bekanntgemacht.

In die Haushaltssatzung 2002 und ihre Anlagen kann im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 201, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.
Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
Die Haushaltssatzung 2002 tritt gem. § 47 Abs.3 S.2 KV M-V zum 01.01.2002 in Kraft.

Schossin, 01.11.2001 gez. Gensel
Ort, Datum (Siegel) – Bürgermeisterin –

Anzeigen

Baugrundstücke

in Kraak, Lübesse und Warsow
- baureif
- direkt vom Eigentümer

Informationen und Verkauf:

MASUCH + OLBRISCH GmbH
Gewerbering 2
22113 Oststeinbek b. Hamburg
Telefon 040/71 30 04 55
Fax 040/71 30 04 10

Hotel und Freundeskreis Ossenkopp laden ein

- **09.12.2001 – 14.30 Uhr – Adventsscheune**
  The Gospel Singers Kaffeegedeck 12,00 DM
- **16.12.2001 – 14.30 Uhr – Adventsscheune**
  Adventssingen mit Chören der Region, Bewerbungen unter 03869/3840
  Kaffeegedeck 12,00 DM
- **22.12.2001 – 18.00 Uhr – Restaurant**
  Wihnachten up platt mit der Fritz-Reuter-Bühne und einem weihnachtlichen Buffet – p.P. 49,00 DM
- **24.12.2001 – von 11.30 - 15.00 Uhr geöffnet nur auf Vorbestellung**
- **25.12.2001 – 11.30 - 14.30 Uhr – Weihnachtsbrunch**
  nur auf Vorbestellung p.P. 32,00 DM Kinder bis 10 Jahr frei
- **26.12.2001 – 11.30 - 14.30 Uhr – Weihnachtsbrunch**
  nur auf Vorbestellung p.P. 32,00 DM Kinder bis 10 Jahr frei
  ab 15.00 Uhr geöffnet
- **31.12.2001 – 00.00 Uhr – Höhenfeuerwerk am Dümmer See**
- **02. + 03.01.2002 – wegen Jahresinventur geschlossen**

Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax (0 38 69) 38 40
Internet: www.hotel-ossenkopp.de

4. Kunstausstellung im Amtsgebäude

Das neue Jahr 2002 beginnt im Amt Stralendorf mit der Eröffnungsveranstaltung zur bereits 4. Kunstausstellung in den Räumlichkeiten des Amtsgebäudes.
Nach den bereits zurückliegenden sehr erfolgreichen Ausstellungen, im Jahr 2000 von Frau Kretschmer aus Pampow und in diesem Jahr von Frau Kriebisch aus Klein Rogahn sowie von Frau Hintz aus Stralendorf, soll diese „Tradition“ auch im Jahr 2002 fortgesetzt werden.

Zur **Eröffnungsveranstaltung am 09. Januar 2002 um 15.00 Uhr im Amtsgebäude,** sind alle Seniorengruppen aus den Gemeinden, alle kunstinteressierten Schulklassen sowie alle Einwohner im Amtsbereich herzlich eingeladen.

Seien Sie dabei, wenn Frau Ellen Bähr, ehemalige Lehrerin am Gymnasium Pampow und heute in Banzkow beheimatet, ihre Bilder der Öffentlichkeit präsentiert.
Kommen Sie mit auf eine künstlerische Reise durch die mecklenburgische Heimat bis in den Mittelmeerraum.
Es erwarten Sie reizvolle Landschaftseindrücke ebenso wie Werke der modernen Malerei.

Text: Reiners
Foto: Bähr

Anzeigen

Forst- und Gartentechnik
Beratung • Verkauf • Service
Horst Röpert
Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden
Tel.: (03 85) 6 47 02 68
Allen Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2002.

Frisch - Ei - Handel
S. Droßel
Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow
Tel./Fax 0 38 61 – 20 41 (ehemals KIM Banzkow)
Mo. bis Do.: 8.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 8.00 bis 16.30 Uhr
große Eier – weiß oder braun, 2,70 DM/10 Stk.
Bestellungen von frisch geschlachteten bzw. gefrorenen Enten ab sofort möglich!
Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen
eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit
sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2002!
EM Transporte, Kraak
teppichwelt tapetenwelt Rastow
Fahrbinder Straße 1 · 19077 Rastow
Tel. von 9-18 Uhr (0 38 68) 5 61 • Fax (0 38 68) 30 21 39

Frohe Weihnachten!
Besinnliche und erholsame Feiertage, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002 wünscht Ihnen Ihr Energieversorger aus der Region.
Rufen Sie uns an:
(03 85) 755 2 755
www.wemag.com
WEMAG AG

Wind, Wind – Fröhlicher Gesell'...

Der 14. November stand bei den Kleinen der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ in der Gemeinde Pampow völlig im Zeichen des Drachens.
Zur Eröffnung gab es eine kleines Programm mit lustigen Gedichten und Liedern zum Herbst.
An diesem Tag standen den Knirpsen alle Türen zu den Gruppen offen.
Sie konnten sich entscheiden, ob sie lieber einen Drachen aus Teig backen und ihn dann zum Kaffee vernaschen möchten oder lieber eine Drachenmaske aus Papier basteln wollten.
Wem das noch nicht reichte, der konnte sich bei den sportlichen Drachenspielen und Tänzen, bunt wie die Blätter des Herbstes beteiligen.
Die Krippenkinder hatten einen großen Papierdrachen gebastelt und ließen ihn am Nachmittag gemeinsam mit ihren Erzieherinnen steigen.

Text&Foto: Reiners

Oh, Du Fröhliche...

Liebe Seniorinnen und Senioren,
zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier
am 08.Dezember im Gemeindezentrum Wittenförden
laden wir Sie recht herzlich ein.
Um 14.00 Uhr eröffnen wir unsere Kaffeetafel für Sie und stimmen uns gemeinsam auf die besinnliche Weihnachtszeit ein.
Viel Freude wünscht Ihnen...
...der Sozialausschuß Wittenförden.

Schnappschuß des Monats!

Anzeigen

DWS Versorgungstechnik
Heizung - Sanitär - Elektro - Klempner
Wartung – Heizungsnotdienst
vor Ort
19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33

Nikolausparty in Holthusen

Morgen Kinder wird`s was geben...
Am **8. Dezember ab 14.00 Uhr** steigt im Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen eine ausgefallene Nikolausparty für Groß und Klein.
Die Märchenstube hält kleine Überraschungen für alle Kinder bereit und der Weihnachtsmann kommt sogar mit der Feuerwehr vorbei.
Die Jugendfeuerwehr erhält ebenfalls kleine Geschenke und bei Kaffee, Kuchen und Glühwein stimmen wir uns gemeinsam auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.
Basteln zur Weihnachtszeit für die Kinder und Gesang sowie jede Menge Spaß für die Erwachsenen runden diese Veranstaltung ab.
Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Familie Schaldach aus Holthusen.
Na dann, Fröhliche Weihnachten!!!

Ihre
FFw Holthusen & Kita Holthusen

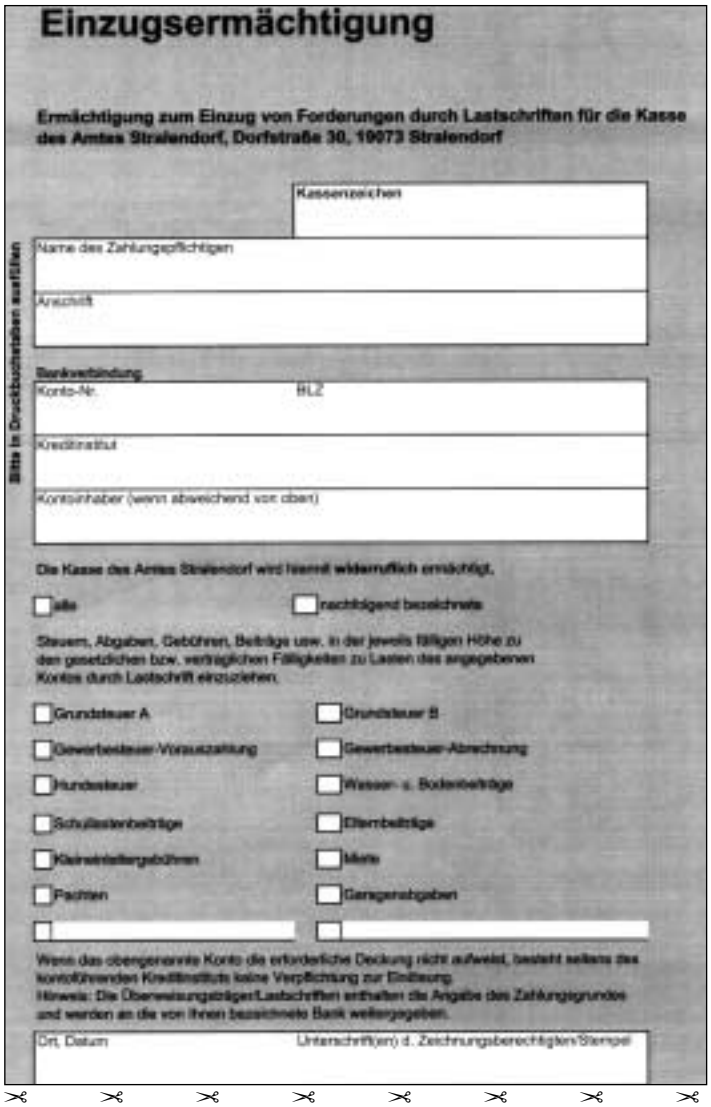
MAIK MICERA
Ihr Fliesenlegermeister
◇ Fliesen
◇ Platten
◇ Mosaik
Ahornweg 10
19075 Holthusen
Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06

Gartenbau
INGRID FINCK
Garten- und Landschaftsbau
Gehölze
Gartenmarkt
Schnittblumen
Moderne Floristik
Grundstücks- und Grabpflege
19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr • Sa. 8⁰⁰-16⁰⁰ Uhr • So. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
Tannenbaumverkauf ab 10.12.01
Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich und wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2002 alles Gute.
Rabattmarke
10% Preisnachlass ab 30,– DM Warenwert
Gartenmarkt Finck

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen zu Steuern und Abgaben:

Ab dem 01.01.2001 nutzen Sie bitte im Einzugsverfahren die neu geltenden Vordrucke (siehe Abb.) sofern Sie eine der aufgeführten Steuern oder Abgaben von Ihrem Konto durch unsere Kasse abbuchen lassen. Bereits bestehende Einzugsermächtigungen bleiben davon unberührt.
Die entsprechenden Vordrucke erhalten Sie beim jeweiligen Sachbearbeiter.
Die abgebildete Steuermarke ist vom Tag der Anmeldung Ihres Hundes bis zum Abmeldetag gültig.
Für die An- und Abmeldung eines Hundes nutzen Sie bitte die abgebildeten Vordrucke welche Sie in der Kämmerei, bei Frau Ullrich erhalten.



Einzugsermächtigung

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften für die Kasse des Amtes Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Kassenzeichen

Name des Zahlungspflichtigen

Anschrift

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Bankverbindung

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut

Kontoinhaber (wenn abweichend von oben)

Die Kasse des Amtes Stralendorf wird hiermit widerruflich ermächtigt,

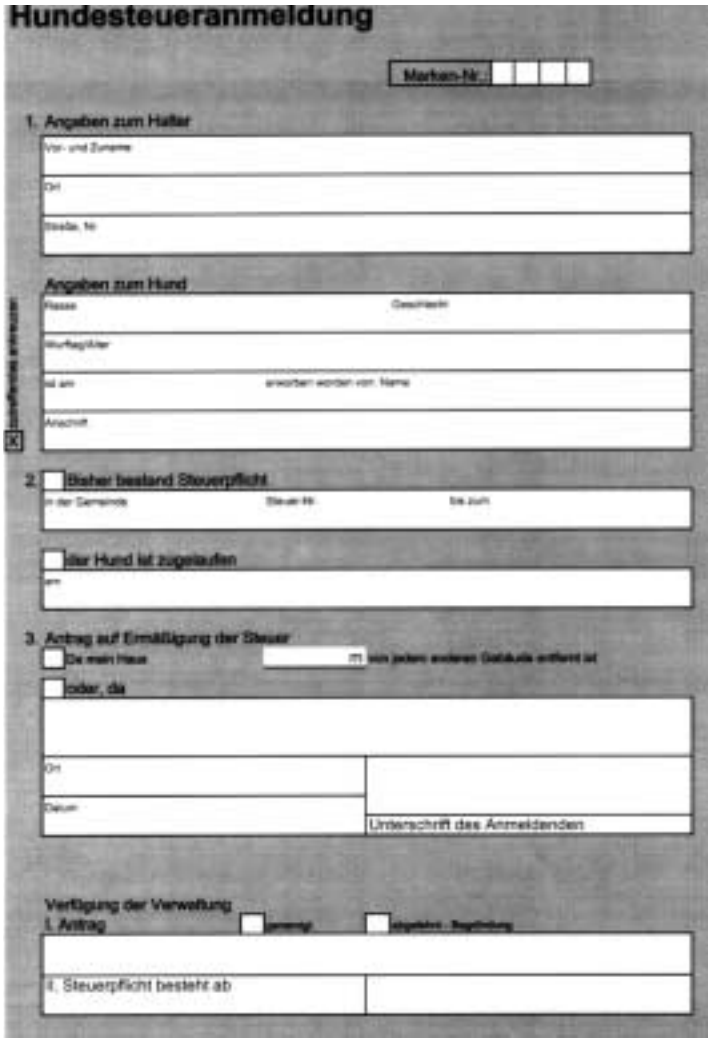
☐ alle ☐ nachfolgend bezeichnete

Steuern, Abgaben, Gebühren, Beiträge usw. in der jeweils fälligen Höhe zu den gesetzlichen bzw. vertraglichen Fälligkeiten zu Lasten des angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

☐ Grundsteuer A ☐ Grundsteuer B
☐ Gewerbesteuer-Vorauszahlung ☐ Gewerbesteuer-Abrechnung
☐ Hundesteuer ☐ Wasser- u. Bodenbeiträge
☐ Schülerbeförderungsbeiträge ☐ Elternbeiträge
☐ Kleinsiedlergebühren ☐ Miete
☐ Pachten ☐ Garagenabgaben
☐ ☐

Wenn das obengenannte Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.
Hinweis: Die Überweisungsträger/Lastschriften enthalten die Angabe des Zahlungsgrundes und werden an die von Ihnen bezeichnete Bank weitergegeben.

Ort, Datum Unterschrift(en) d. Zeichnungsberechtigten/Stempel



Hundesteueranmeldung

Marken-Nr.:

1. Angaben zum Halter

Vor- und Zuname

Ort

Straße, Nr.

Angaben zum Hund

Rasse Geschlecht

Wurftag/Alter

ist am erworben worden von: Name

Anschrift

X

2. ☐ Bisher bestand Steuerpflicht

in der Gemeinde Steuer-Nr. bis zum

☐ der Hund ist zugelaufen

am

3. Antrag auf Ermäßigung der Steuer

☐ Da mein Haus m von jedem anderen Gebäude entfernt ist

☐ oder, da

Ort

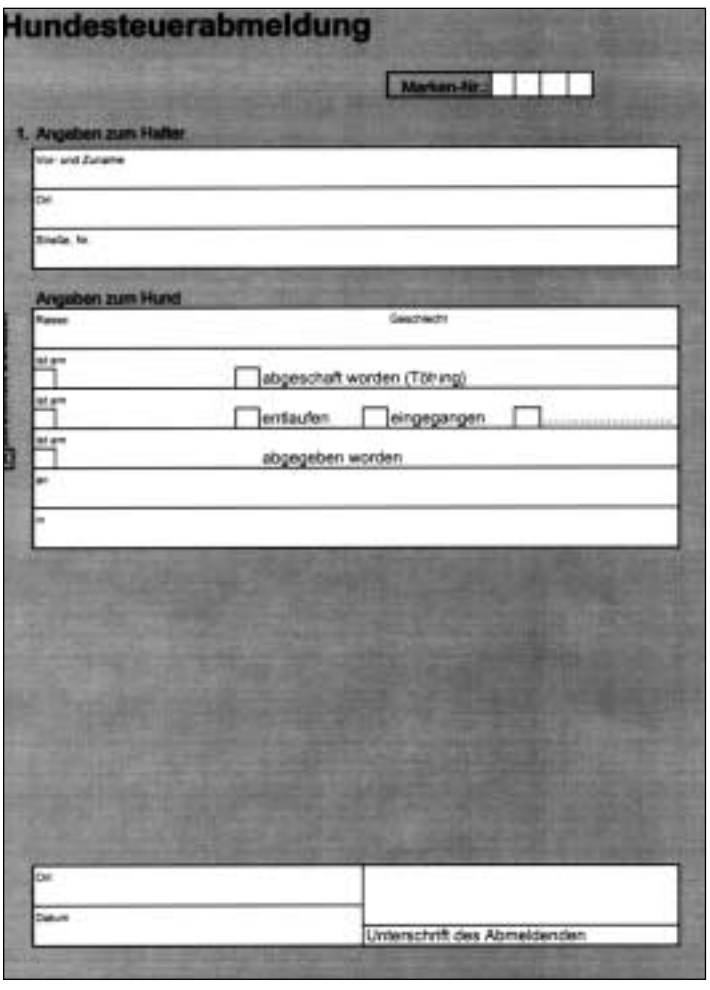
Datum

Unterschrift des Anmeldenden

Verfügung der Verwaltung

I. Antrag ☐ genehmigt ☐ abgelehnt - Begründung

II. Steuerpflicht besteht ab



Hundesteuerabmeldung

Marken-Nr.:

1. Angaben zum Halter

Vor- und Zuname

Ort

Straße, Nr.

Angaben zum Hund

Rasse Geschlecht

ist am ☐ abgeschafft worden (Tötung)

ist am ☐ entlaufen ☐ eingegangen ☐

ist am ☐ abgegeben worden

an

in

Ort

Datum

Unterschrift des Abmeldenden

Remis beim Fußball in Rogahn

Der Bürgermeister Michael Vollmerich gratuliert den Männern 1 aus Groß Rogahn

Festlegen der Taktik: Die Jugend aus Klein Rogahn

Der 13. Oktober war ein goldener Herbsttag, nicht nur für die Fußballfans von Groß und Klein Rogahn, sondern auch für die 8 Mannschaften aus beiden Ortsteilen.
Wie alljährlich organisierte der Förderverein Rogahn e. V. das Fußballturnier bei traumhaften Wetter.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren (KFZ-Werkstatt Jürgen Sevecke, Agrarhof Stralendorf, Günter Kaschner GmbH, und Detlef Dreffin) und denen, die im Hintergrund für das gute Gelingen sorgten.
Für das leibliche Wohl sorgte, wie in den vergangenen Jahren, der Agrarhof Stralendorf mit Leckerem vom Grill. Die Moderation am Platz übernahm Norbert Geese. Diesmal ging das Turnier unentschieden aus.
Klein Rogahn hatte bei den Jugendlichen die Nase vorn, während Groß Rogahn bei den Männern das Spiel für sich entscheiden konnte.

Jugend 1	bis 15 Jahre	2 : 1 Sieger Klein Rogahn
Jugend 2	15 – 19 Jahre	4 : 0 Sieger Klein Rogahn
Männer 1	20 – 34 Jahre	5 : 1 Sieger Groß Rogahn
Männer 2	ab 35 Jahre	6 : 5 Sieger Groß Rogahn

Besonders spannend wurde es bei den Männern ab 35 Jahre, bei denen erst nach 9-Meter – Schießen der Sieger feststand. Der Förderverein Rogahn e. V. hat sich über die Spontanität aller Teilnehmer gefreut. Sicherlich gibt es auch noch weitere Möglichkeiten, andere Veranstaltungen durchführen zu können. Hierzu würden wir sehr gerne nicht nur Vorschläge, sondern auch engagierte Mitarbeiter begrüßen dürfen, die aktiv zum Gelingen beitragen möchten.
Am 27. Januar 2002 werden wir eine Winterwanderung (Start und Ziel: Feuerwehrhaus Groß Rogahn, Beginn 10.00 Uhr) durchführen, auf der in lockerer Atmosphäre über verschiedene Aktivitäten gesprochen werden kann.
Freuen würden wir uns natürlich auch über neue Mitglieder, die einfach durch ihre Mitgliedschaft unsere Aktionen unterstützen.
Ansprechpartner: Monika Lenschow Tel. 0385/ 666 59 82
Peter Lenz Tel. 0174/ 331 11 04

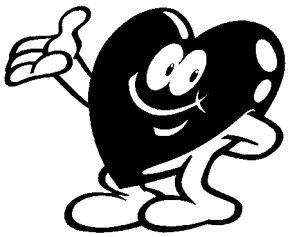
Ihr Förderverein Rogahn e.V.

Anzeigen

Der delego Wirtschaftsverlag und seine Mitarbeiter wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Alten- und Krankenpflege
Dagmar Peschke

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 6
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 11. Januar 2002

Redaktionsschluss: **17. Dezember 2001**
Anzeigenschluss: **20. Dezember 2001**

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf • Herr Reiners
Tel.: 03869/ 76 00 29 • Fax.: 76 00 60
reiners@stralendorf.de

Kein Amtsblatt im Briefkasten?
Anruf genügt oder senden Sie mir eine eMail –
und Sie erhalten umgehend eine aktuelle Ausgabe.

Liebe Leser,
zum Jahresausklang möchte ich nach 12 gelungenen Ausgaben, einmal all denjenigen Mitbürgern in den Gemeinden unseres Amtsbereiches danken, die mich mit den unterschiedlichsten Beiträgen und Fotos bei der monatlichen Erstellung des Amtsblattes unterstützt haben.
Ich wünsche mir für das Jahr 2002 weiterhin eine so erfolgreiche Zusammenarbeit und noch viele Ideen und Vorschläge aus den Gemeinden für zukünftige Beiträge im Amtsblatt Stralendorf.

Herzlichst
Ihr Martin Reiners

Restaurant
„Zum altes Wirtshaus“
Schmiedestr. 11
19075 Holthusen

Wir wünschen unseren Gästen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches und gesundes Neues Jahr.
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ihre Familie Scholz

Übrigens, ...
der Kartenvorverkauf für die Silvesterparty
in Holthusen hat bereits begonnen!
Sichern Sie sich Ihre Plätze!!! Tel.: 03865/229

Salon Carina

Schweriner Straße 107 • Dorfende → Grambow
19073 Wittenförden • Tel.: 03 85 / 6 47 02 36

Mo.-Mi. 10.00 – 18.00 Uhr • Do./Fr. 10.00 – 20.00 Uhr

Pünktlich zum Weihnachtsfest
unsere Seniorentarife in Wittenförden

WS/LW Schnitt u. Frisur kompl.	DM 50,87
Dauerwelle	DM 50,87
W/LW	DM 24,00

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2002.

sperling & lammert GmbH
Heizung - Lüftung - Sanitär

ZWEIGNIEDERLASSUNG WARSOW/SCHWERIN
Telefon und Fax: 03 88 59/2 66

Bäckerweg 13 • 19075 Warsow

„Bauelemente rund um's Haus"

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Fenster, Türen,
Rollläden
und Markisen
für JEDEN Geldbeutel
mit und ohne Einbau

z.B. Tür
Typ Rügen
mit 5fach-
Verriegelung

2100,-

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Völzer

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin

- **Pflasterarbeiten aller Art**
- **Anlage und Pflege von Grünanlagen**
- **Gehölzschnitt**
- **Zaunbau**
- **Erdbau- und Transport**
- **Ökologische Landschaftspflege mit Schafen**
- **Winterdienst**

Meinen Kunden wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2002.

Tel./Fax: 0385 / 6 47 02 61 • Auto-Tel.: 0172 / 3 89 39 20

AWT Autowaschtechnik Patzki

Niederlassung Wittenförden
Nordring 10 · 19073 Wittenförden

Wir danken unseren Waschkunden für ihr Vertrauen
und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes Neues Jahr.

Tel./Fax: 03 85 - 71 52 10

BAUMASCHINEN
HARTMANN
Beratung – Verkauf – Service – Vermietung

BMH

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir geruhsame Weihnachtstage sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2002.

Ihr BMH Team

Vom 22.12.01 bis 05.01.02 haben wir wegen Inventur und E-Umstellung geschlossen.

Dorfstraße 1 • 19075 Holthusen
Tel.: 0 38 65/82 10 • Fax: 0 38 65/8 21 24

Das Amt Stralendorf
wünscht
allen Einwohnerinnen und
Einwohnern in den Gemeinden
ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Familien
und einen guten Start
für das kommende Jahr 2002.